

# GOTTESDIENSTE

## TERRE-NOUVELLE GOTTESDIENST

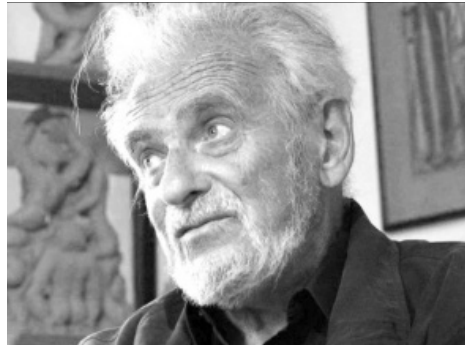
Jutta Hany, Cornelia Bachmann,  
Marianne Madoery und Mitglieder  
des Kirchgemeinderats

**Sonntag 9. Oktober um 10 Uhr**  
TEMPLE DE LA MADELEINE

## LITERATURGOTTESDIENST

**Manfred Winkler**, Haschen nach Wind  
vorgestellt von **Hans-Jürgen Schrader**  
Klavier und Orgel: Arthur Saunier  
Liturgie: Katharina Vollmer

**Samstag, 22. Oktober um 17 Uhr**  
TEMPLE DE LA MADELEINE



**Manfred Winkler** (27.10.1922 – 12.07.2014) wurde vor 100 Jahren in Putila, Ukraine, als Sohn einer deutschsprachigen jüdischen Familie geboren. 1940/41 wurde seine Familie nach Sibirien verbannt. Winkler entkam als Gymnasiast in Czernowitz der sowjetischen Deportation, wurde aber wenig später von den rumänischen Faschisten in ein moldawisches Arbeitslager verschleppt. 1946 aus Czernowitz nach Rumänien verschoben, fand er in Temeswar Arbeit als Rundfunktechniker, konnte seit 1956 drei erste Bände deutschsprachiger Gedichte publizieren. Im Jahr 1959 gelang die Ausreise nach Israel. Winkler studierte in Jerusalem hebräische und jiddische Literatur, wurde Leiter des Theodor Herzl-Archivs, Mitglied des hebräischen Schriftstellerverbands und des internationalen PEN. Renommiert auch als Übersetzer und Bildhauer, gehört Winkler zu den wichtigsten zweisprachigen Lyrikern Israels.

**Prof. Dr. Hans-Jürgen Schrader** hatte den Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur an der *Université de Genève* inne, war langjähriger Leiter der *Société genevoise d'études allemandes*, u.a. Gastprofessor an der Hebräischen Universität Jerusalem, Israel, und an der Babeş-Bolyai-Universität Cluj-Napoca (Klausenburg, Rumänien). Als Dozent und Mitglied zahlreicher Kommissionen ist er weiterhin in der Welt unterwegs. Er ist Mitherausgeber der postumen Sammlung der deutschsprachigen Lyrik Manfred Winklers: „Haschen nach Wind. Die Gedichte“, Arco Verlag Wien / Wuppertal, 2018.



## GEBET

*Gott, wie gut es ist, dein Gast zu sein:  
Sanfte Brisen voller Düfte.  
Stürmischer Wind und Regen.  
Berge, die in den Himmel ragen.  
Gewässer, in denen sich  
die goldenen Strahlen der Sonne spiegeln.  
Die ganze Natur, geheimnisvoll,  
atmet in vollen Zügen deine Güte.  
Pflanzen, Tiere und Menschen  
tragen die Zeichen deiner Liebe.  
Gesegnet bist du, Mutter Erde,  
in deiner Vergänglichkeit. Amen.*

*Nach einem Gebet der 11. Vollversammlung des ÖRK, Karlsruhe 2022*